

Redaktioneller Teil

Bekanntmachung der Geschäftsstelle.

Betr.: Titelseite des Börsenblattes.

Am 1. Oktober wird wieder die Titelseite (erste Umschlagseite) des Börsenblattes auf Grund der vorliegenden Vorausbestellungen für das folgende Jahr (Januar—Dezember 1931) vergeben. Um eine befriedigende Verteilung namentlich für die Monate der lebhaften Geschäftszeit zu ermöglichen, weisen wir auf diesen Termin besonders hin.

Bestellungen bitten wir an die Expedition des Börsenblattes zu richten.

Leipzig, den 24. September 1930.

Dr. Heß.

Herbstversammlung 1930

Goslar, 21. September.

Die diesjährige Herbstversammlung in Goslar war von vornherein als reine Arbeitstagung alten Stils gedacht. Es machte daher nicht viel aus, daß sie vom Wetter nicht sonderlich begünstigt war. Die Ausflüge am Montag haben trotzdem stattgefunden, allerdings nur bei geringer Beteiligung. Die Tagung selbst aber war von rund 160 Teilnehmern besucht. Wie üblich gingen schon von Beginn der Woche an Vorstands- und Ausschusssitzungen voran. U. a. fanden die ersten Beratungen über die Revision der Verkehrsordnung statt auf Grund des von der letzten Kantate-Hauptversammlung gefaßten Beschlusses. Sie konnten jedoch noch nicht abgeschlossen werden und werden voraussichtlich im Oktober in Leipzig fortgesetzt. Am Sonnabend tagte der Kreisaußschuß. Hier wurde u. a. ein neues Preisauschreiben besprochen, mit dem demnächst an die Öffentlichkeit getreten werden soll. Andere Verhandlungsgegenstände waren vertraulicher Natur.

Die Mitgliederversammlung am Sonntag wurde um 10 Uhr vom Ersten Vorsteher Herrn Dr. F. D i e n b o u r g eröffnet. In seinen Begrüßungsworten gedachte er insbesondere des anwesenden Ehrenmitgliedes des Börsenvereins, Herrn Robert Voigtländer, der bekanntlich Goslar zu seinem Alterssitz erwählt hat, und erinnerte scherzend an die alten Reichstage, die so oft in Goslar stattgefunden hätten und von der Versammlung zum Vorbild genommen werden könnten.

Die Reihe der Referate eröffnete Herr Generaldirektor Dr. Heß mit einem Bericht über die Vorgeschichte und die Absichten der Preislenkungsaktion der Reichsregierung. Der Sachverständigenausschuß des Reichswirtschaftsrates, der von der Reichsregierung mit der Behandlung der Angelegenheit zunächst betraut ist, beabsichtigt auch mit dem Börsenverein zu verhandeln. Das Ergebnis muß abgewartet werden.

Eine zweite Gruppe von Referaten behandelte Fragen des Rechnungswesens im Buchhandel. Zunächst handelte es sich um Möglichkeiten eines weiteren Ausbaues der BAC-Einrichtungen. Herr Reinhardt stellte in den Mittelpunkt die Frage der Verlängerung der Zahlungsfrist um etwa 8 Tage. Die allgemeine Einführung einer solchen »Respektfrist«, die übrigens schon wiederholt erörtert worden ist, würde für das Sortiment eine wesentliche Erleichterung bedeuten. Herr Dr. Felix Meiner

konnte in seinen anschließenden Ausführungen auf eine Entschliebung der ABB. Bezug nehmen, die dem Gedanken Rechnung zu tragen bereit ist. Die Respektfrist soll insbesondere bei langen Beförderungswegen und größeren Summen beachtet werden. Bei einmaligen Fälligkeiten beträchtlichen Umfangs, wie sie z. B. durch größere Fortsetzungsauslieferungen entstehen können, soll außerdem eine Vorankündigung rechtens sein, damit der Sortimenter vor Überraschungen bewahrt bleibt und sich rechtzeitig einzurichten vermag. Die Einführung bedarf allerdings einer Übergangszeit, da der Verlag durch die plötzliche, unvermittelte Umstellung vorübergehend seinerseits in Schwierigkeiten geraten könnte. Das Entgegenkommen des Verlags soll das Sortiment aber auch durch ebensolches Verhalten lohnen. Rücklastzettel für Remittenden z. B. sollten nie vor diesen selbst dem Verlag zugestellt werden. Mißbrauch des BAC-Bemerkts auf Bestellungen sollte ebensowenig wie Unterlassung vorkommen. In verständnisvoller Zusammenarbeit könnte der Verkehr über die BAC für beide Teile immer vorteilhafter gestaltet werden.

Im Anschluß sprach Herr Hammerschmidt-Hagen über das Zahlungsziel zunächst bei Festbezügen, dann beim Bedingtverkehr. In beiden Fällen plädierte er vor allem für Vereinheitlichung. Die Konkurrenz der direkten Verlagslieferungen und die Rabattfragen, worüber sonst so viel debattiert wurde, seien nicht allein ausschlaggebend. Verderblicher sei die Untkosten- und Arbeitsüberlastung des Sortiments infolge des Durcheinanders im Abrechnungswesen. Nach seiner Schätzung könne man damit rechnen, daß 50% aller Festbezüge zahlbar nach Empfang geliefert würden. Er regte an, statt dessen einheitliche Zahlung am 15. des auf die Lieferung folgenden Monats einzuführen. Die Zusammenfassung der Zahlungen auf einen solchen einzigen Termin in jedem Monat werde Ordnung schaffen und Kosten und Ärger sparen. Im Bedingtverkehr sei vorläufig nur innerhalb der ABB. Einheitlichkeit angebahnt. Die Kreisvereine sollten dafür eintreten, daß sie sich allgemein durchsetze. Am geeignetsten seien der 15. April und der 15. Oktober als Termin. Den Umtausch lehnte der Referent ab, da er nur zu Schwierigkeiten führe. Von einer größeren Aufnahme des Bedingtverkehrs in der verbesserten und erleichterten Form aber erwarte er die Überwindung des vorläufig noch vielfach im Sortiment bemerkbaren Pessimismus. Herr Maus-Braunschweig griff in seinem Referat noch einmal den Gedanken einer Buchhändlerbank auf und regte die Errichtung einer Kreditgenossenschaft des Buchhandels an, die durch Bevorschussung von Außenständen, vielleicht auch von Lagervorräten in besonderen Notfällen vorübergehend Hilfe zu schaffen bestimmt sein sollte. Der Vorstand übernahm es zu prüfen, ob sich die Gedanken weiter verfolgen ließen. Zur Frage der BAC und des Abrechnungswesens machte noch Herr Ströver-Erlangen recht beachtliche Ausführungen: Er erinnerte daran, daß das Sortiment seit der Inflation nicht nur sein Lager völlig neu habe ausbauen, sondern auch seiner Kundschaft Kredite bis zum Umfang der Vorkriegsverhältnisse habe einräumen müssen. Beides bedeute eine um so größere Belastung, als gleichzeitig die Zahlungsziele dem Verlag gegenüber verkürzt worden seien. Das Sortiment müsse daher zur Entlastung der Beanspruchung seines Betriebskapitals auf